

*Silke Wiest*

### **Mama flieht vor dem Weihnachtsfest**

Neues von der »Lindgren Familie«

Dass Mama Weihnachten hasst, weil zu Weihnachten bei uns immer irgendwelche Katastrophen passieren, habe ich ja schon in der letzten Geschichte erzählt.

In diesem Jahr verkündeten Mama und Papa meinen Geschwistern Lasse, Bosse, Inga, Britta und mir, Madita, dass die ganze Familie, um jede mögliche Katastrophe zu vermeiden, über Weihnachten verreisen würde. Sie eröffneten uns diese Entscheidung am Morgen des Samstags vor dem ersten Advent. Lasse war sofort begeistert. »Cooooool«, rief er und sprang vom Stuhl auf. Bosse war in sein Spiel auf dem Handy vertieft und bekam nichts mit, Inga sah meine Eltern ungläubig an, Britta patschte mit ihrem Plastiklöffelchen in ihrem Obstbrei herum, dass die Bananen-Apfel-Mischung in alle Richtungen spritze und krähte vor Vergnügen. Ich war damit beschäftigt, den Mund wieder zu zu bekommen und brachte schließlich ein undeutliches »ÄH« heraus. Die Blicke von Mama und Papa wanderten erwartungsvoll von einem Kind zum anderen. Lasses Begeisterung hatte sich mit dem »coooooool« erschöpft, Bosse verharrte unverändert, den Blick starr auf das Handy gerichtet, in seiner vornübergebeugten Haltung, Inga sah nun mich fragend an und ich zuckte mit Schultern. Brittas letzter Vorrat an Bananen-Apfel-Brei landete im hohen Bogen auf Bosses Handydisplay und prompt war seine ungeteilte Aufmerksamkeit bei seiner Familie. »Nervzweg«, fuhr er Britta-Baby an und entriss ihr das Plastiklöffelchen. Britta schrie herzerreißend, Mama angelte sie aus ihrem Kinderstuhl und versuchte, sie zu trösten, Bosse warf sie dabei einen bösen Blick zu.

»Hast du überhaupt mitbekommen, was Papa und ich gesagt haben?«, fragte sie meinen Bruder mit vorwurfsvollem Blick.

»Bei dem Geschrei versteht ja kein Mensch was«, antwortete Bosse und rieb mit dem Tischdeckenzipfel an seinem Handy herum.

»Also dann noch mal exklusiv für den Herrn Sohn: Mama und ich haben euch mitgeteilt, dass wir dieses Jahr zu Weihnachten verreisen werden«, schaltete sich Papa ein. Bosse ließ das Handy sinken und starrte Papa an. »Wohin?«, fragte er dann.